Konzept

„Gestaltung häuslicher Lernzeit“

**Gliederung:**

* Ausgangslage
* Gesetzliche Grundlagen
* Zielsetzung
* Organisation

 a) Kommunikationswege

 b) Lerninhalte, Umfang, Mitwirkung

 c) Feedback

* Rückkehr in den Präsenzunterricht
* Tipps und Hinweise

**Ausgangslage:**

In den vergangenen Schuljahren fand der Unterricht pandemiebedingt unter verschiedenen Voraussetzungen statt. Dies stellte die Schulen, die Kinder und die Eltern vor große Herausforderungen. Es wurden in Zusammenarbeit mit den Pädagogen der Schule und den Elternhäusern vielfältige Wege der Vermittlung und Festigung von Lernstoff sowie Möglichkeiten der Rückmeldung gewählt, Erfahrungen gesammelt und Erkenntnisse abgeleitet. In der häuslichen Lernzeit wurden die Lernprozesse zwar unter Begleitung durch Lehrer, jedoch unter räumlicher Trennung umgesetzt. Das Konzept zur Gestaltung der häuslichen Lernzeit soll ein sinnvolles Unterstützungssystem für alle Beteiligten sein. In diesem schulspezifischen Leitfaden wird das Vorgehen der *Grundschule Kleinolbersdorf* aufgezeigt, das in Zeiten eines ausgesetzten Präsenzunterrichtes ein zielgerichtetes erfolgreiches Lernen auch außerhalb der Schule sichert.

Die *Grundschule Kleinolbersdorf*  ist eine Grundschule *der Stadt Chemnitz.*

An unserer Grundschule werden *87 Schülerinnen und Schüler* von *7 Lehrkräften* in 4 Klass*en* unterrichtet.

Unsere Schule verfügt über folgende sächlichen Voraussetzungen:

|  |  |
| --- | --- |
|  | Ausstattung |
| Lehrbücher | **Klasse 1**Meine Fibel Verlag Volk u. WissenNussknacker 1 Klett-Verlag**Klasse 2**Sprachfreunde 2 Verlag Volk u. WissenLesefreunde 2 Verlag Volk u. WissenNussknacker 2 Klett-Verlag**Klasse 3**Sprachfreunde 3 Verlag Volk u. WissenLesefreunde 3 Verlag Volk u. WissenNussknacker 3 Klett-VerlagPusteblume 3 Schroedel-VerlagGinger Pupil`s Book 3 Cornelsen**Klasse 4**Sprachfreunde 4 Verlag Volk u. WissenLesefreunde 4 Verlag Volk u. WissenNussknacker 4 Klett-VerlagPusteblume 4 Schroedel-VerlagGinger Pupil`s Book 4 Cornelsen  |
| Arbeitshefte | **Klasse 1**AH DSAH Schreiblehrgang DSAH Schreiblehrgang SAS nach DSAH Nussknacker 1AH Umweltfreunde 1**Klasse 2**AH Sprachfreunde 2AH 5-Minuten-Training 2AH Nussknacker 2AH Umweltfreunde 2**Klasse 3**AH Sprachfreunde 3AH Lesetraining 3AH Nussknacker 3AH Pusteblume 3Ginger Activity Book 3**Klasse 4**AH Sprachfreunde 4AH 5-Minuten-Training 4AH Nussknacker 4AH Pusteblume 4Ginger Activity Book 4 |
| Technische Voraussetzungen | 14 LaptopsKommunikations- und Lernplattform LernSaxHomepage „Klein, aber oho“ |

**Gesetzliche Grundlagen:**

Die Zielstellung der Schule ist im Grundgesetz, in der Verfassung des Freistaates Sachsen sowie im Schulgesetz für den Freistaat Sachsen §1 verankert:

„Die Schule unterrichtet und erzieht junge Menschen auf der Grundlage des [Grundgesetzes](https://www.revosax.sachsen.de/federal_laws/215/redirect) der Bundesrepublik Deutschland und der [Verfassung des Freistaates Sachsen](https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/3975). 2Eltern und Schule wirken bei der Verwirklichung des Erziehungs- und Bildungsauftrags partnerschaftlich zusammen…. Die Schule fördert die Lernfreude der Schüler. 2Mit der Vermittlung von Alltags- und Lebenskompetenz und durch Berufs- und Studienorientierung bereitet sie die Schüler auf ein selbstbestimmtes Leben vor.“

Im SächsSchulG §38 b E-Learning ist festgelegt, dass an allen Schularten Schüler bei Vorlage eines von der Schulkonferenz beschlossenen pädagogischen Konzeptes innerhalb und außerhalb der Schule zeitweilig über elektronische Medien und mittels Lern- und Kommunikationsplattformen unterrichtet werden (E-Learning). E-Learning kann insbesondere zur Unterrichtung längerfristig erkrankter Schüler, von Schülern, die selbst oder mit ihren Eltern beruflich reisen, zur Förderung individueller besonderer Begabungen und zur Förderung von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf genutzt werden.

Die Schulordnung Grundschulen weist aus, dass das pädagogische Konzept der Schule Grundlage individueller Förderung ist.

Aus diesen gesetzlichen Grundlagen leiten die Schulen das Ziel ab, Menschen entsprechend ihrer Fähigkeiten zu bilden und zu erziehen, anwendungsbereite Kenntnisse und Lernfreude zu vermitteln, Fähigkeiten und Fertigkeiten auszubilden, Werte und Normen zu prägen, die zur Persönlichkeitsentwicklung beitragen und die Menschen zu aktiven Gestaltern der Gesellschaft werden lassen.

**Zielsetzungen:**

Häusliche Lernzeit ist Unterrichtszeit und liegt in der Verantwortung der Schule.

In dieser Zeit begleiten die Pädagogen die Lernenden und deren Eltern in Distanz.

Die Lehrer geben

Unterrichtsinhalte in strukturierter altersgerechter Aufbereitung,

in angemessenem Umfang,

mit Hinweisen zur Bearbeitung und Nutzung von Lernstrategien

sowie mit Rückgabefristen weiter.

Dabei beachten sie

die Individualität ihrer Schüler,

halten Kontakt,

organisieren Absprachen

und geben Feedback.

**SächsSchulG § 38b E-Learning**

Schule und Eltern legen schriftlich fest, in welcher Terminierung Absprachen zu den Lerninhalten und Rückmeldungen erfolgen. Die Partner sichern im Interesse einer lücken-losen Zusammenarbeit aktenkundig die gewählte Lernplattform, den Umfang und die Struktur der Lernaufgaben ab. Es werden von Seite der Schule jeweils die verantwortliche Lehrkraft sowie eine Vertretung festgelegt.

Nach Rückkehr in den Präsenzunterricht findet eine Lernstanderhebung sowie eine Beratung zur weiteren Beschulung und Bewertung in geeigneter Form statt.

Während der häuslichen Lernzeit steht neben dem Wissenserwerb auf Grundlage der

Lehrplaninhalte und der Bildungsstandards auch die Kompetenzentwicklung entsprechend der Klassenstufen im Fokus.

|  |
| --- |
| **Kompetenzentwicklung** |
| **Ziele der Klassenstufe 1** |
|  Methodenkompetenz |  Lernkompetenz | Sozialkompetenz |
| * Erlernen von Arbeitstechniken zum Erreichen der Lernziele
* Unterstreichen, Markieren, Nachspuren, Abschreiben, Nachschreiben, Ausmalen
* Tabellen zeichnen, Zuordnen, Verbinden
* Schneiden, Kleben, Falten
* Auswendiglernen
* Lagebeziehungen
* Regeln der Heftführung, Seiten finden
* Herausfiltern wichtiger Angaben anbahnen
* Erste Kenntnisse im Umgang mit dem Computer unter Anleitung, begleitetes Einblick gewinnen in Formen des Informierens
 | * Beobachten, Zuhören
* Aufmerksamkeit, Konzentration
* Ausdauer
* Anstrengungsbereitschaft
* Ordnung am Arbeitsplatz
* Umgang mit den Arbeitsmitteln
* Zielgerichtetes Lernverhalten
* Führen eines Hausaufgabenheftes
* Regeln zur Anfertigung von Hausaufgaben
* Erste Kontrollmöglichkeiten
 | * Regeln und Normen einhalten
* Lernen in verschiedenen Kooperationsformen (Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit)
* Verantwortung übernehmen
* Andere um Hilfe bitten oder helfen
* Erarbeiten und Einhalten von Gesprächsregeln
* Zuhören
 |

|  |
| --- |
| **Kompetenzentwicklung** |
| **Ziele der Klassenstufe 2** |
| * Festigung der Arbeitstechniken zum Erreichen der Lernziele aus Kl. 1 (Unterstreichen, Markieren, Hervorheben, Ausmalen, Abschreiben, Tabellen zeichnen, Zuordnen, Verbinden, Schneiden, Kleben, Falten, Regeln der Heftführung)
* Auf-, Abschreiben, Sammeln, Ordnen, Vergleichen
* Auswendiglernen
* Kennen von Verfahren zum sinnverstehenden Lesen
* Kennen der Diktatformen, Nachschlagen, Umgang mit dem Wörterbuch
* Kenntnisse im Umgang mit dem Computer unter Anleitung, Nutzen von Formen des Informierens
 |  * Aufmerksamkeit, Konzentration
* Ausdauer
* Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft
* Ordnung am Arbeitsplatz
* Umgang mit den Arbeitsmitteln
* Zielgerichtetes Lernverhalten
* Selbstständiges Eintragen und Anfertigen der Hausaufgaben
* Kontrollmöglichkeiten kennen und anwenden
* Beobachten, Zuhören, Fragen stellen
* Experimentieren unter Anleitung
* Zusammenfassen von Erkenntnissen
* Formulieren eigener Meinungen
 |  * Regeln und Normen einhalten
* Teamfähigkeit
* Verantwortung übernehmen
* Andere um Hilfe bitten oder helfen
* Verabredungen treffen und einhalten
* Sich durchsetzen und verzichten können
* Aktives Zuhören
* Angemessen reagieren
* Entscheidungen akzeptieren
* Lernen in verschiedenen Kooperationsformen (Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit)
 |

|  |
| --- |
| Kompetenzentwicklung |
| Klassenstufe 3 |
| Methodenkompetenz |  Lernkompetenz |  Sozialkompetenz |
| * Festigung der Arbeitstechniken zum Erreichen der Lernziele aus Klassen 1,2
* Nachschlagen, Hervorheben, Gliedern, Gestalten, Tabellen anlegen, Auf-, Abschreiben, Sammeln, Ordnen, Vergleichen
* Auswendiglernen
* Anwenden von Arbeitstechniken
* Nutzen von Gedächtnisstützen und Regelwissen
* Fertigkeiten im Umgang mit dem Wörterbuch
* Lernwortübungen, Diktatformen
* Aktiv die Umwelt erleben, erkennen und gestalten
* Formulieren von Stichpunkten, danach zusammenhängendes Sprechen
* Umgang mit dem Computer und mobiler Endgeräte, altersgerechte Suchmaschinen nutzen
 | * Aufmerksamkeit, Konzentration, Ausdauer
* Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft
* Ordnung am Arbeitsplatz u. Arbeitsmitteln
* Erwerb von Lernstrategien
* Zielgerichtetes Lernverhalten
* Selbstständiges Eintragen und Anfertigen der Hausaufgaben
* Kontrollmöglichkeiten kennen und anwenden
* Beobachten, Zuhören, Fragen stellen
* Sinnerfassendes Lesen
* Experimentieren unter Anleitung
* Zusammenfassen von Erkenntnissen, einfache Protokolle, Präsentieren
* Vorträge halten
* Formulieren eigener Meinungen
 | * Regeln und Normen einhalten
* Verantwortung für sich und andere übernehmen
* Gegenseitige Hilfe und Unterstützung
* Verabredungen treffen und einhalten
* Sich durchsetzen und verzichten können
* Angemessen reagieren
* Entscheidungen akzeptieren
* Angemessenen Ton anderen gegenüber finden
* Anwenden der Regeln des aktiven Zuhörens und Miteinandersprechens
* Teamfähigkeit
* Zielgerichtetes Arbeiten und Lernen in verschiedenen Formen (Einzel-, Partner-Gruppenarbeit, Werkstattunterricht)
 |

|  |
| --- |
| Kompetenzentwicklung |
| Klassenstufe 4 |
| * Informationen beschaffen durch: Nachschlagen, Recherchieren, Befragen, Sammeln, Ordnen, Vergleichen, Beobachten, Auswerten, Nutzung digitaler Endgeräte
* Hervorheben, Gliedern, Gestalten wesentlicher Inhalte
* Tabellen, Mindmap anlegen, Zweckgebundenes Schreiben
* Anwenden von Arbeitstechniken und Verfahren
* Kontrollverfahren, Fehlersuche, Berichtigung
* Nutzen von Gedächtnisstützen und Regelwissen
* Fertigkeiten im Umgang mit dem Wörterbuch/Lexikon
* Lernwortübungen, Diktatformen
* Aktiv die Umwelt erleben, erkennen und gestalten
* Arbeit mit Sachtexten
* Stichpunkten, danach zusammenhängendes Sprechen
* Arbeit mit Lernplattformen
 | * Aufmerksamkeit, Konzentration, Ausdauer
* Leistungs- und zielgerichtetes Lernverhalten
* Anwenden von Lernstrategien
* Ordnung am Arbeitsplatz, Arbeitsmitteln
* Beobachten, Zuhören, Fragen stellen, sich positionieren
* Lern- und Darstellungshilfen anfertigen, lesen, auswerten (Plakate, Diagramme, Tabellen)
* Sinnerfassendes Lesen
* Experimentieren unter Anleitung
* Zusammenfassen von Erkenntnissen, Präsentieren, Führen von Protokollen
* Formulieren eigener Meinungen
 | * Regeln und Normen einhalten
* Verantwortung für sich und andere übernehmen
* Gegenseitige Hilfe und Unterstützung
* Verabredungen treffen und einhalten
* Sich durchsetzen und verzichten können
* Gesprächsregeln einhalten,
* Angemessen reagieren
* Entscheidungen akzeptieren
* Teamfähigkeit
* Zielgerichtetes Arbeiten und Lernen in verschiedenen Kooperationsformen
 |

|  |
| --- |
| **Organisation der häuslichen Lernzeit an der Grundschule** |
|  | **Aufgabe** | **Verant-wortung** | **Zeitpunkt** | **Erledigt ✓** |
| Wege | Abstimmen des schulischen Vorgehens im KollegiumErarbeitung schulbezogenes KonzeptFestlegen von Verantwortungen | Schulleiter/Lehrkräfte | Schuljahresbeginn |  |
|  | Anlegen vollständiger Kontakte unter Beachtung des Datenschutzes (Adressen, Telefon, E-Mail-Adressen, …) | Schulleiter/Lehrkräfte | Schuljahresbeginn |  |
|  | Einrichten und Abstimmung der Kommunikationswege:(Homepage, Lernplattformen, Übergabemöglichkeiten analoger Materialien, Videokonferenzen, Sprechzeiten, Ausleihe) | Schulleiter/Lehrkräfte | Schuljahresbeginn |  |
|  | Beschlussfassung Schulkonferenz | Schulleiter/Lehrkräfte/Eltern | Schulkonferenz | *
 |
| InhalteUmfang | Verlässliche Strukturen festlegen:Wochenpläne mit zielorientierten AufgabenstellungenEinsatz der digitalen Schulkulturen HomepageLernSaxRegelmäßigkeit mit konkreter Abgabeart und festem Zeitpunkt:- Übergabe analoger Materialien und Lern- mittel - Ausleihe von Laptops / CD bei Bedarf- pers. Sprechzeiten in der SchuleUmfang der Lernzeit entsprechend Klassenstufe/Fach/Tag:- Klasse 1 max. 2 h, davon 45`Mathematik- Klasse 2 2 h, davon 45`Mathematik- Klasse 3 3 h, davon 45`Mathematik- Klasse 4 4 h, davon 45`MathematikLerninhalte mit Bearbeitungshinweisen versehen und Fokus auf Hauptfächer gelegtRücksprachemöglichkeiten vereinbaren:- Videokonferenz- Sprechzeiten pers. oder telefonisch in der  Schule- Email über LernSax | Lehrkräfte SchulleiterKL und FL | Zum erforderlichen Zeitpunktimmer freitagsKlasse 1: 8.00 - 9.00 UhrKlasse 2: 9.00 - 10.00 UhrKlasse 3: 10.00 - 11.00 UhrKlasse 4: 11.00 - 12.00 UhrZeit: 8.00-9.00 UhrKl. 1: MittwochKl. 2: MontagKl. 3: DonnerstagKl. 4: Dienstag | 🞎🞎🞎🞎🞎 |
| Feed-back | Kontrolle erbrachter Leistungen lernmotivierende Rückmeldungen in digitaler, schriftlicher oder fernmündlicher Form | Lehrkräfte | Zum vereinbarten Zeitpunkt | 🞎 |

**Rückkehr in den Präsenzunterricht:**

* Aufbauen der schulischen Strukturen
* Erfassung des individuellen Lernstandes
* Ableitung pädagogischer Maßnahmen zur Förderung leistungsschwächerer und leistungsstarker Kinder

**Tipps und Hinweise:**

* Hinweise zur häuslichen Lernzeit von der Schulpsychologie Chemnitz

„Clever lernen – aber wie?“

 Hilfen im Alltag für Schülerinnen und Schüler

„Elterninformation für das Lernen zu Haus e“

 -Strukturierung und Motivation-





